

CHRISTIE'S

PRESSMITTEILUNG | LONDON

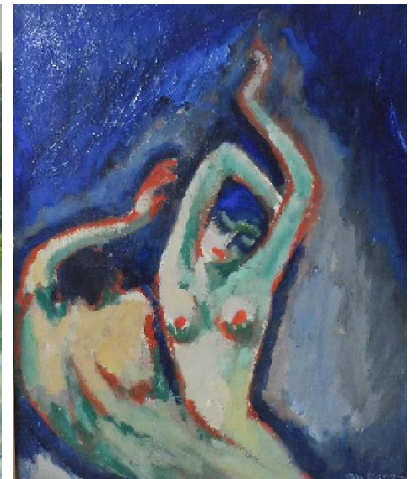
ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG: 17. JANUAR 2017

DIE PRIVATE SAMMLUNG VON BARBARA LAMBRECHT

WIRD ZUGUNSTEN DER SAMMLUNG DER RUBENSPREISTRÄGER IM MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST SIEGEN VERSTEIGERT

SCHLÜSSELWERKE VON BERTHE MORISOT, CLAUDE MONET, KEES VAN DONGEN UND RAOUL DUFY

ABENDAUKTION *IMPRESSIONIST & MODERN ART*, CHRISTIE'S LONDON, 28. FEBRUAR 2017



Berthe Morisot, *Femme en noir*, 1875, Schätzwert: £600.000-800.000, Claude Monet, *Les Bords de la Seine au Petit-Gennevilliers*, 1874, Schätzwert: £2.000.000-3.000.000 und Kees van Dongen, *Les deux Anges*, 1907-09, Schätzwert: £400.000-600.000

London – Christie's Abendauktion *Impressionist & Modern Art* am 28. Februar, zum Auftakt der Londoner 20th - Century Auktionen (28. Februar - 10. März 2017), wird angeführt durch Werke der privaten Sammlung der Philanthropin und Mäzenin Barbara Lambrecht*. Der gesamte Erlös des Verkaufs wird dem dauerhaften Aufbau und der Weiterführung der Sammlung der Rubenspreisträger im Museum für Gegenwartskunst Siegen** zugutekommen.

DIE PRIVATSAMMLUNG BARBARA LAMBRECHT

Barbara Lambrecht: "Seit den 1970er Jahren habe ich mich täglich an Berthe Morisots und Eva Gonzalez' Meisterwerken des Impressionismus, den frühen Arbeiten Claude Monets und den intensiven Farben der Fauvisten Raoul Dufy und Kees van Dongen erfreut. Ihre Kunst hat mir stets neue Perspektiven eröffnet. Nun freue ich mich, sie durch diese Auktion an nachfolgende Sammlergenerationen weitergeben und durch den Erlös, die Zukunft der Sammlung der Rubenspreisträger im Museum für Gegenwartskunst Siegen zu sichern".



Berthe Morisot, *Femme et enfant au balcon*, 1872, Schätzwert: £1.500.000-2.000.000

Schätzwert: £2.000.000-3.000.000) bis hin zu Kees van Dongens *Les deux Anges* (1907, Schätzwert: £400.000-600.000).

Mit dem Verkauf ihrer privaten Sammlung setzt Barbara Lambrecht ihr weitreichendes und langjähriges Engagement für soziale Projekte sowie für Bildungs- und Kultureinrichtungen fort, für das ihr neben anderen Auszeichnungen 2016 das Bundesverdienstkreuz verliehen wurde. Ihre private Sammlung wurde seit den 1970er und 1980er Jahren mit großer Kennerschaft und Engagement aufgebaut. Besonders interessiert haben sie dabei solche Werke, die durch den Einsatz neuer malerischer Techniken, durch das Experimentieren mit Perspektive sowie durch die Hinwendung zu neuen Sujets, Wendepunkte im Werk der jeweiligen Künstlerinnen und Künstler dokumentieren. Der Schwerpunkt von Barbara Lambrechts Sammlung liegt zum einen auf klassischen Werken aus der Frühphase des Impressionismus und zum anderen auf den kühnen Farbkompositionen der Fauvisten: Die Bandbreite reicht von herausragenden Gemälden Berthe Morisots, die als Künstlerin in einer von Männern dominierten Kunstwelt die Grenzen und Konventionen der Malerei und der Geschlechterrollen kontinuierlich erweitert hat, über Claude Monets *Les Bords de la Seine au Petit-Gennevilliers* (1874,

Christie's präsentiert ausgewählte Werke der Sammlung Barbara Lambrecht in Hong Kong (17. - 20. Januar 2017) und eine vollständige Vorschau in London (23. - 28. Februar 2017), bevor sie im Rahmen von Christie's 20th Century Auktionen (28. Februar – 10. März 2017) zu Schätzwerten von £7.000 bis £3.000.000 aufgerufen werden.

'Berthe Morisot ist nicht zu übertreffen', lobte ein Kritiker ihre Gemälde anlässlich der zweiten Impressionistenausstellung 1876 in Paris. Auch das ein Jahr zuvor entstandene Gemälde *Femme en noir* (1875, Schätzwert: £600.000-800.000, siehe Abb. Seite 1), das teils unter dem Titel *Avant le théâtre* geführt wird, war dort mit großer Wahrscheinlichkeit zu sehen. Das Bild zeigt eine elegant gekleidete junge Frau vor dem Theaterbesuch und ist als eines der wenigen Ganzfigurenporträts zweifelsohne eines der wichtigsten Werke im *Œuvre* der Künstlerin. Die Darstellung modisch gekleideter Frauen im Theater oder der Oper, in privaten Logen und vor kunstvoll ausgestalteten Hintergründen, waren bekannte impressionistische Motive. Stattdessen präsentiert Morisot ihre Protagonistin an einem nicht näher bestimmten Ort, vor einem undefinierten Hintergrund. Der Fokus des Betrachters wird auf die Figur – ihren Ausdruck, ihre Kleidung, ihr Auftreten – gelenkt, wodurch ein grundlegend neues Bild der Frau entsteht.

Femme et enfant au balcon (1872, Schätzwert: £1.500.000-2.000.000) ist ein frühes Schlüsselwerk der Künstlerin. Die persönliche Bedeutung des Gemäldes für Morisot ist auch daran zu erkennen, dass sie eine kleine Aquarellversion des Gemäldes (heute im *Art Institute of Chicago*) angefertigt hat, obwohl sie sonst vor allem an der spontanen Wiedergabe ihrer Umgebung interessiert war. Das Entstehungsjahr von *Femme et enfant au balcon*, 1872, markiert auch den Höhepunkt der engen Freundschaft zwischen Berthe Morisot und Édouard Manet. Im gleichen Jahr hatte dieser seine Künstlerfreundin porträtiert und sie, auch in Momenten der

Unsicherheit, darin bestärkt, eine unabhängige künstlerische Identität zu entwickeln. *Femme et enfant au balcon* (1872) markiert gleichsam die Geburtsstunde des Impressionismus bei Berthe Morisot: spontane, zart fedrige Pinselstriche wechseln sich mit ausgearbeiteten Details ab.



Claude Monet, *Les Bords de la Seine au Petit-Gennevilliers*, 1874, estimate: £2,000,000-3,000,000

Claude Monets *Les Bords de la Seine au Petit-Gennevilliers* (1874, Schätzwert: £2.000.000-3.000.000) entstand unmittelbar nach der ersten Impressionistenausstellung im Jahr 1874. Es zeigt die pittoreske Pariser Vorstadt Petit-Gennevilliers, die am gegenüberliegenden Seineufer von Monets Wahlheimat Argenteuil liegt. Inspiriert durch die zeitlose Natur, den charmant historischen Charakter und den modernen Schiffsverkehr auf diesem Teil der Seine, malte Monet in diesem Sommer Meisterwerke des *Pleinair*: Schnelle, freie Pinselstriche geben das Spiel des Lichts, die Bewegungen von Himmel und Fluss wieder. Sie lassen die Geschwindigkeit erahnen, mit der Monet *Les Bords de la Seine au Petit-Gennevilliers*, wie er es vor sich sah, in situ in Malerei übertragen hat.

Kees van Dongens frühes Gemälde *Les deux Anges* (1907-09, Schätzwert: £400.000-600.000, siehe Abb. Seite 1) vermittelt eine unmittelbare Sinnlichkeit. Zwei Akte werden in einem Moment ekstatischer Bewegung gezeigt. Die für van Dongen charakteristische Verlängerung der Figuren erlaubte ihm, die Körper der dionysischen Tänzerinnen in elegante Posen zu dehnen. Mit ihren ausgestreckten Armen erinnern ihre Körper fast an die Eleganz von Bäumen, die sich im Wind wiegen. Um 1908 war Van Dongens Malerei von solch sinnlichen Figuren geprägt, die mit ihren erotischen Anmutungen ihr zeitgenössisches Publikum oft irritiert haben. Besonders beeindruckt bei *Les deux Anges* die leuchtenden Farben. Das Zusammenspiel von tiefen Blau-, vibrierenden Rot- und kühlen Grüntönen verleiht der Komposition eine außerordentliche Expressivität und unterstreicht die Intensität des erotischen Bildthemas.

DIE RUBENSPREIS-SAMMLUNG IM MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST SIEGEN

Der Rubenspreis der Stadt Siegen wurde 1955, zeitgleich zur *documenta* in Kassel, ins Leben gerufen und wird alle fünf Jahre namhaften Malerinnen und Malern zugesprochen, die sich im europäischen Kunstschaffen des ausgehenden 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts durch ein wegweisendes künstlerisches Lebenswerk ausgewiesen haben. Die Auszeichnung erinnert an den in Siegen geborenen Barockmaler und Diplomaten Peter Paul Rubens, der den Gedanken der europäischen Einigung stets vermittelt hat, lange bevor er politische Realität werden konnte. Zu den bislang 12 Rubenspreisträgern gehören Francis Bacon (1967), Antoni Tàpies (1972), Cy Twombly (1987), Lucian Freud (1997), Sigmar Polke (2007) und Bridget Riley (2012).

Die Sammlung umfassender Werkgruppen aller Rubenspreisträger der Stadt Siegen ist seit 2001 dauerhaft im Museum für Gegenwartskunst Siegen beheimatet. Das Museum verfügt somit über eine der größten Werkgruppen von Francis Bacon und Lucian Freud in Deutschland. Die Sammlung entstand vor knapp 20 Jahren, zeitgleich mit der Gründung des Museums für Gegenwartskunst Siegen. Mittlerweile ist sie auf einen Gesamtumfang von rund 200 Arbeiten angewachsen. Diese werden in wechselnden Schwerpunkten gezeigt, wobei immer Werke aller Rubenspreisträger in Siegen zu sehen sind. Mit zukünftigen Preisträgerinnen und Preisträgern, wie dem in Paris lebenden Schweizer Künstler Niele Toroni, der 2017 als 13. Rubenspreisträger ausgezeichnet werden wird, wächst die Sammlung stetig. Neben der dauerhaften Präsentation der Rubenspreis-Sammlung legt das Museum für Gegenwartskunst Siegen Schwerpunkte auf die Konzeptkunst

und Photographie von den 1970er Jahren bis heute, mit Arbeiten von Bernd und Hilla Becher, Thomas Struth oder Diana Thater. Jährlich zeigt das Museum bis zu drei Wechselausstellungen junger zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler, wie die aktuelle Einzelausstellung des argentinischen Videokünstlers Sebastián Díaz Morales.

PRESSEKONTAKTE: Stephanie Manstein | +44 (0)20 7389 2962 | smanstein@christies.com
Sara Macdonald | +44 (0)20 7752 3136 | saramacdonald@christies.com

Anmerkungen für die Redaktionen:

Werke aus der privaten Sammlung von Barbara Lambrecht werden in folgenden Auktionen angeboten:

Impressionist & Modern Art Evening Sale, Christie's King Street, 28. Februar 2017

The Art of the Surreal, Christie's King Street, 28. Februar 2017

Impressionist & Modern Works on Paper, Christie's King Street, 1. März 2017

Impressionist & Modern Art Day Sale, Christie's King Street, 1. März 2017

***Über Barbara Lambrecht**

Das umfangreiche soziale und kulturelle Engagement der im Siegerland geborenen Barbara Lambrecht nahm 1989 mit der Unterstützung von Schulen und Weiterbildungsprogrammen für Lehrkräfte seinen Anfang. 1994 überführte sie dieses Engagement in die Barbara-Schadeberg-Stiftung zur Förderung evangelischer Schulen, für das sie 2010 mit der Martin-Luther-Medaille der Evangelischen Kirche Deutschlands geehrt wurde. Barbara Lambrechts kulturelles Engagement spannt sich von der Förderung der Philharmonie Südwestfalen und des Apollo Theaters in Siegen bis zu der mäzenatischen Unterstützung des Museums für Gegenwartskunst Siegen. Für ihre außergewöhnliche Arbeit hat Barbara Lambrecht in den vergangenen Jahren zahlreiche Ehrungen erhalten, darunter den renommierten Berliner James-Simon-Preis 2014 und 2016 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse.

****Über das Museum für Gegenwartskunst Siegen**

Das Museum für Gegenwartskunst Siegen (www.mgk-siegen.de) wurde 2001 in einem historischen Telegrafengebäude in der Siegener Altstadt eröffnet. Das Museum widmet sich einflussreichen Positionen der Gegenwartskunst von der Malerei über die Fotografie und Videokunst bis hin zu raum- und zeitbezogenen Installationen. Ein wichtiger Ausgangspunkt der programmatischen Arbeit des Museums ist die Arbeit von Bernd und Hilla Becher - Bernd Becher ist in Siegen geboren und aufgewachsen. Damit wird bewusst ein regionaler Anker der internationalen Gegenwartskunst gesetzt, der mit seinen weitreichenden Folgen für die jüngere Kunst eine Ausrichtung in der Sammlungs- und Ausstellungsprogrammatisierung gibt. Neben Wechselausstellungen wird permanent die Malereisammlung der Rubenspreisträger der Stadt Siegen, die Lambrecht-Schadeberg Sammlung, gezeigt, die große repräsentative Werkgruppen aller 12 Preisträger versammelt, darunter Hans Hartung (1957), Giorgio Morandi (1962), Francis Bacon (1967), Antoni Tàpies (1972), Fritz Winter (1977), Emil Schumacher (1982), Cy Twombly (1987), Rupprecht Geiger (1992), Lucian Freud (1997), Maria Lassnig (2002), Sigmar Polke (2007) und Bridget Riley (2012). Im Juli 2017 erhält der in Paris lebende Schweizer Maler Niele Toroni den 13. Rubenspreis und wird mit einer Einzelausstellung im Museum für Gegenwartskunst vertreten sein.

###

Bildmaterial auf Anfrage erhältlich

FOLLOW CHRISTIE'S ON:

